



## Häufig gestellte Fragen zur Förderungsinitiative Abfallvermeidung 2010

### Welche Arten von Projekten werden gefördert?

Investitionsprojekte, die:

- zur Vermeidung von Einsatzstoffen und Betriebsmitteln führen, die sich auf die Abfallqualität des Produkts und beziehungsweise oder allfälliger Nebenprodukte auswirken (zum Beispiel [Ecodesign](#)),
- zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer von Produkten führen
- durch den Ersatz von Produkten durch Dienstleistung zu einer Abfallvermeidung führen
- zu einer Reduktion von Produktionsabfällen beziehungsweise Verpackungsabfällen führen,
- durch Optimierung der Logistik zur Abfallvermeidung beitragen,
- durch Bewusstseinsbildung, Weiterbildungsmaßnahmen beziehungsweise durch den Aufbau von geeigneten Netzwerken Abfallvermeidung bewirken,
- projektbezogene, immaterielle Leistungen (zum Beispiel Planung) im Zusammenhang mit einer förderfähigen Maßnahme darstellen.

Die Auswahl der geförderten Projekte erfolgt nach verschiedenen Grundsätzen: Die Projekte sollen

- **messbare Ergebnisse** der Abfallvermeidung erzielen und/oder
- in einem effizienten **Kosten-Nutzen-Verhältnis** stehen und/oder
- Effekte der **Nachhaltigkeit** (soziale Effekte, Beschäftigungseffekte, ...) beinhalten sowie
- einen hohen **Innovationsgrad** (Neuerung) aufweisen.

### Welche Arten von Projekten werden nicht gefördert?

- Ausschließliche Abfalltrennung oder -verwertung und Anlagen zur Aufbereitung von Abfällen Dritter werden nicht gefördert.
- Projekte mit sehr geringen Mengen an eingesparten Abfällen werden aufgrund schlechter Bewertung nicht gefördert.
- Die Vermeidung von gefährlichen Abfällen mit Investitionskosten über EUR 35.000 wird in der Umweltförderung des Bundes gefördert (s. <http://www.public-consulting.at/de/portal/umweltforderungen/bundesforderungen/betrieblicheumweltforderungiminland/luftlmundabfall/vermeidungundveringerunggefhrlicherabfllle/>).

### Welche Organisationen können einreichen?

- Klein- und Mittelbetriebe (max. 250 Mitarbeiter, EUR 50 Mio. Jahresumsatz bzw. EUR 43 Mio. Bilanzsumme)
- Kommunale Dienststellen und Betriebe
- Vereine, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, NGOs etc.
- Großunternehmen

### Wie hoch ist die Förderung?

In der Regel beträgt die Förderung 30 % der anerkehbaren Projektkosten: jedenfalls EUR 2.000.-, die maximale Fördersumme beträgt EUR 30.000.-

Die Jury behält sich vor, den Fördersatz bei NGOs, Schulen sowie gemeinnützigen Vereinen auf bis zu 90 % anzuheben. Falls keine Eigenmittel vorhanden sind, könnte auch auf bis zu 100 % erhöht werden. Besonders innovative Projekte können mit einem Zuschlag belohnt werden.

### Wann kann ich mein Projekt einreichen?

Das Förderansuchen muss firmenmäßig unterfertigt werden und **bis spätestens Donnerstag 30.09.2010** bei der Kommunalcredit Public Consulting per Post, Fax oder E-Mail eingereicht werden.

### Wie kann ich mein Projekt einreichen?

Das Förderansuchen steht auf der Homepage der Kommunalkredit Public Consulting GmbH unter: <http://www.public-consulting.at/de/portal/umweltfrderungen/frderungsinitiativeabfallvermeidung/> als Download zur Verfügung.

### Muss die Förderung zurückbezahlt werden?

Nein, die Förderung im Rahmen der Förderungsinitiative Abfallvermeidung stellt einen einmaligen, nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschuss dar. Die Förderung wird einmalig nach Umsetzung und Vorlage der Rechnungskopien und Belege des Projekts ausgezahlt.

### Erhalte ich die Förderung als De-Minimis-Förderung?

Ja, die Förderung wird zum De-Minimis Rahmen der betrieblichen Förderungen, in der Regel sind dies EUR 200.000 innerhalb von 3 Fiskaljahren, addiert. D.h.: Nur Betriebe mit ausreichendem Spielraum beim verbleibenden De-Minimis Rahmen können eine Förderung im Rahmen der Förderungsinitiative Abfallvermeidung erhalten. Eine Förderung außerhalb des De-Minimis Rahmens ist daher nicht möglich.

### Können auch Unternehmen mit einem Standort außerhalb von Wien und Niederösterreich teilnehmen?

Ja, jedes Projekt mit Standort in Österreich kann eingereicht werden.

### Bis wann muss ich mein Projekte umsetzen?

Der Projektstart soll zwischen **30.09.2009** und **spätestens einem Jahr nach Förderzusage** liegen. Das Projekt sollte innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden, in begründeten Ausnahmefällen kann die Fertigstellungsfrist nach Ansuchen bei der Kommunalkredit Public Consulting GmbH auf maximal drei Jahre verlängert werden.

### Wo erhalte ich Auskunft?

Mag. Michael Grill, MAS

DW 243 [m.grill@kommunalkredit.at](mailto:m.grill@kommunalkredit.at)

### Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Türkenstraße 9, 1092 Wien

Tel: 01/31 6 31-0, Fax: 01/31 6 31-104 , E-Mail: [kpc@kommunalkredit.at](mailto:kpc@kommunalkredit.at)

<http://www.public-consulting.at/de/portal/umweltfrderungen/frderungsinitiativeabfallvermeidung/>

### Erhalten alle Projekte eine Förderung?

Nein, unter allen eingereichten Projekten wählt ein Expertenbeirat die qualitativ besten Projekte aus. Schlecht gereichte Projekte gehen leer aus.

### Wie lauten die Beurteilungskriterien für eingereichte Projekte?

- Ökologie

Welchen Effekt der Abfallvermeidung hat das Projekt (Menge, Qualität)? Bewertet wird der direkte Umwelteffekt zum Zeitpunkt der Umsetzung des Projekts. Welche sonstigen Umwelteffekte werden durch das Projekt noch erzielt (z. B. Energieeinsparung, Reduktion der Abwasserbelastung etc.)?

- Ökonomie

Stehen die Kosten in einem angemessenen Verhältnis zum erzielten Umwelteffekt des Projekts? Führt das Vorhaben zu einer Steigerung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit? Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit zur Umsetzung des Projekts (Finanzierung, Genehmigungsbescheide etc.)?

- Technik

Sind die angewandten Methoden geeignet, das Projektziel zu erreichen? Besteht ausreichende Kompetenz zur Umsetzung des beantragten Projekts? Ist das technische und methodische Risiko bei der Umsetzung des Projekts beherrschbar? Welches Innovationspotenzial (Neuerungen) hat das Projekt im Vergleich zum aktuellen Stand der Technik?

- Sonstige Aspekte der Nachhaltigkeit

Orientiert sich das Projekt an den Prinzipien der Nachhaltigkeit im Sinne einer umweltverträglichen, ökonomisch akzeptablen und sozial verträglichen Wirtschaftsweise? Welches Potenzial besteht für die breite Anwendung bzw. Umsetzung der vorgeschlagenen Projektidee? Sind geeignete Maßnahmen vorgesehen, um die bestmögliche Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse in der Praxis sicherzustellen? Wie werden die Beteiligten, die für die Umsetzung der Ergebnisse wichtig sind, in das Projekt einbezogen?

**Was sind typische Projekte die in der Vergangenheit gefördert wurden?**

- Steinrieser Herbert GmbH
- Werksschulheim Felbertal
- Wiener Tafel
- Dietzel GmbH